Ein Bonsai-Schwimmbad auf Rädern

Die Josef-Wund-Stiftung präsentiert auf dem Opernvorplatz in Stuttgart ein voll ausgestattetes, weit und breit einmaliges Lehrschwimmbecken in einem umgebauten Container.

Von Martin Tschepe

undine on Wheels, so heißt das neueste Projekt der Stuttgarter Josef-Wund-Stiftung. Schwimmen lernen auf Rädern! "Was ist das jetzt?" Diese Frage habe sie sich zunächst selbst gestellt, als sie erstmals von dem Vorhaben gehört habe, erzählt Theresa Schopper am Mittwochmittag auf dem Opernvorplatz in Stuttgart. Die Kultusministerin ist die Schirmherrin von "Wundine on Wheels".

In dem mobilen Bädle - einem voll ausgestatteten Lehrschwimmbecken auf sechs Rädern - sollen künftig Schwimmkurse für fünf- bis achtjährige Kinder stattfinden. Zunächst in einem Karlsruher Stadtteil, später dann in vielen Ecken des Landes und wo-

"Wir wollen mit dem Schwimmbecken eine Lücke füllen."

Christoph Palm, Wund Stiftung

möglich auch in anderen Bundesländern. Die Stiftung würde gerne weitere rollbare Becken - Kosten rund eine Viertelmillion Euro - bauen lassen. Gesucht werden weitere Sponsoren.

Das Becken in dem ausrangierten, komplett umgebauten und fast 14

Meter langen Container misst sechs Meter und hat eine Tiefe von einem Meter. Das fahrbare Bad ist ausgestattet mit einem Umkleideraum, mit Duschen und mit einem WC. Das Wasser werde mithilfe einer topmodernen, sehr sparsamen Wärmepumpe binnen 24 Stunden auf rund 31 Grad aufgeheizt, erzählt Jürgen Laub, der Chef der Firma Industrie und Metall Bearbeitung Laub aus Sachsenheim im Kreis Ludwigsburg, die das Bad auf Rädern entwickelt und gebaut hat.

Eine der wichtigsten Projektpartnerinnen der Wund-Stiftung bei diesem Projekt ist die Deutsche-Kinder-Sport-Akademie. Matthias Nagel, der Leiter der Deutschen Kinder Schwimm Akademie, Teil der Sport-Akademie, sagt am Mittwoch bei der offiziellen Vorstellung von Wundine, das kleine Becken sei bestens geeignet, um zeitgleich bis zu sechs Kinder an das Wasser zu gewöhnen und ihnen die ersten Bewegungsabläufe beim Schwimmen beizubringen. Etwa das Gleiten und das Drehen im Wasser. Eine Schwimmeinheit dauert 45 Minuten, es sei möglich, täglich bis zu 60 Kinder zu erreichen. Im Anschluss an diese erste Wassergewöhnung seien freilich weitere Schwimmstunden erforderlich, möglichst in einem größeren Becken.

Der erste Praxiseinsatz beginnt voraussichtlich Anfang Oktober in Karlsruhe-Wettersbach. Bis Ende dieses Jahres sollen dort



Das Schwimmbecken – schwimmen auf Rädern

Kindergartenkinder und Grundschüler erste

Erfahrungen im Wasser machen. Die Mäd-

chen und Buben werden von Schwimmlehr-

kräften der örtlichen Bildungseinrichtungen

und von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen

der Kinder-Sport-Akademie unterrichtet.

Für das nächste Jahr hat die Stiftung bereits

einige Anfragen von Städten und Gemein-

den, unter anderem aus dem Rems-Murr-

tung, der ehemalige Fellbacher OB Chris-

toph Palm, sagt: "Wir wollen eine Lücke fül-

len", sprich das Lehrschwimmbecken an Or-

te bringen, die kein eigenes Bad haben. Kei-

nesfalls wolle die Stiftung aber in Konkur-

renz treten zu den Schwimmvereinen oder

zur DLRG. Zu den Projektpartnern gehören

unter anderem der Badische und der Würt-

tembergische Schwimmverband. Mit Blick

auf Wundine erklärt Palm augenzwinkernd,

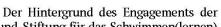
die Stiftung und ihre Partner hätten ein Bad

"auf Bonsaigröße geschrumpft", das aber al-

len Anforderungen entspreche.

Der Geschäftsführer der Josef-Wund-Stif-

Fotos: Lg/Ferdinando lannone



Wund-Stiftung für das Schwimmen(lernen) ist traurig: in Deutschland ertrinken nach wie vor viele Menschen, weil sie nicht schwimmen können. Die DLRG hat erhoben, dass rund 60 Prozent aller Grundschüler

Kinder Die Schwimmfähigkeit von Kindern, so die Wund Stiftung, sei heute auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren. Während der Pandemie hätten rund 1,5 Millionen Kinder ihr Seepferdchen-Abzeichen nicht machen können.

Engagement Die Stiftung engagiert sich in Sachen Schwimmkurse für Kinder. So werden in Kooperation mit der Kinder-Sport-Akademie zusätzliche Schwimmlehrerinnen und -lehrer für den Schulunterricht gestellt. Diese Fachleute kümmern sich im Schulschwimmen speziell um jene Kinder, die noch gar nicht schwimmen können. art

nach Klasse vier nicht beziehungsweise nicht gut genug schwimmen können - obwohl es in den Lehrplänen heißt, die Schüler sollten im Unterricht schwimmen lernen. Laut einer Aussage des Prokuristen der Stiftung, Günter Geyer, sind bundesweit in den vergangenen fünf Jahren 2002 Menschen ertrunken. Rund 25 Prozent aller Grundschulen hätten kein Bad in der Nähe, regelmäßiger Schwimmunterricht sei deshalb unmöglich. Eine Lösung: das "bundesweit einmalige", mobile Wundine-Bad in dem LKW-Auflieger.

Ministerin Schopper und Geschäftsführer Palm

Das Wundine-Maskottchen ist übrigens ein Otter, denn dieser hervorragende Taucher und Schwimmer kommt als Nichtschwimmer auf die Welt so wie alle Menschenkinder auch. Otter wie Mensch müssen das Schwimmen also erst erlernen. Otter beginnen damit im Alter von zwei Monaten. Menschen sollten, sagen Schwimmfachleute, spätestens mit fünf Jahren damit anfangen - im Freibad, im Hallenbad oder eben im Bonsai-Wundine-Becken.



WUND-STIFTUNG



STUTTGAR